

**Deſtreich-Ungarn.**

Wien den 13. Febr. Die „Preſſe“ meldet eine bevorſtehende Kundgebung des Fürſten von Montenegro in der „Glas-Cernagorza“, worin den Miniſtern die ſtrikteste Neutralität zur Pflicht gemacht wird, ſo lange Deſtreich die internationalen Prinzipien auf freundschaftlichſte beobachtet. Zugleich ordnet der Fürſt an, für die ſtädigen unſchuldigen Brüder, die in Armut und Elend gerathen, Sorge zu tragen.

Wien den 13. Febr. Der „Preſſe“ wird aus Zara telegraphirt: In Woche Cattaro beſetzt ſich die Lage. Die Krivoſcianer beginnen einzulernen, ſeit die Truppen im Anmarſch ſind. Die Nachbarorte der Krivoſci, auf deren Anſich die Krivoſcianer rechneten, richteten ein Telegramm an „Narodni Liſt“ (Zara), in welchem ſie jede Solidarität mit den Krivoſcianern abweiſen und Treue und Ergebenheit für Kaiſer und Reich betheuern, die Störung des Friedens in der Herzegowina beklagen und überdieß ſich zur Bildung freiwilliger Kolonnen gegen die Inſurgenten bereit erklären. Biſher ſind 10 ſolcher Kolonnen gebildet worden. Aus der Herzegowina ſtrömen Freiwillige unaufhörlich nach Metkoviſch, um aus den Militärdepots Gewehre zu empfangen. Biſher ſind ca. 5000 Gewehre ausgegeben worden. Im Kreiſe Ragusa formiren ſich ebenfalls Freiwilligenkolonnen.

**Schweiz.**

Zürich den 11. Febr. In einigen Gegenden der Schweiz erregt die Trockenheit, die ſchon ſo lange andauert, geradezu Waſſermangel. Die Seen und Flüſſe waren noch nie ſo niedrig und der Thau, ein Nebenfluß des Rheines von ſonſt ganz beträchtlicher Strömung, iſt geradezu ausgezehret, ein in dieſer Jahreszeit noch nicht beobachtetes Faktum. Im Turiſer Gebiet haben zwei Fabriken in Caſelle und Cerie wegen Waſſermangel die Arbeit einſtellen müſſen. Das Meer iſt bei Nizza und an den Küſten Liguriens um 30 Centimeter gefallen. In den Lagunen von Venedig bleiben die Dampfboote ſitzen. Verſchiedene italieniſche Seen, darunter die von Varese, ſind beſtandlos gefallen.

**Großbritannien.**

London den 14. Febr. „Reuters Bureau“ meldet: England und Frankreich ſandten eine Reſkription in der egyptiſchen Frage an die übrigen Mächte, worin ſie ihre Haltung erläutern. Die Note iſt freundschaftlich gehalten und iſt das Reſultat des engliſchen Kabinetſraths vom Samstag.

London. Seit Mitte Januar leidet die Stadt unter einem überaus dichten Nebel, der beſonders im Süden und Weſten an den Nachmittagen ſo arg wird, daß man buchstäblich kaum die Hand vor Augen ſehen kann und die durch Gas und elektriſche Sonnen bewirkte Straßenbeleuchtung ſaſt gar nichts nützt. Der Verkehr iſt in Folge deſſen ungemein gehemmt, der Eisenbahnverkehr unſicher und unregelmäßig; Unglücksfälle durch Ueberfahren ſind erklärlicherweiſe überaus zahlreich.

**Rußland.**

Petersburg den 13. Febr. Der Generaladjutant und Gouverneur von Drenburg, Kriſchanowſki, iſt aus dem Dienſt entlaſſen mit Verluſt von Rang und Würden. Maluſew erhält vom Kaiſer perſönlich einen Verweis für nachläſſige und den Staat ſchädigende Wirkſchaft. Der frühere Domänenminiſter Fürſt Lieven, wirklicher Geheimrath, Staatsſekretär und Mitglied des Reichsraths, iſt ſeiner Dienſte enthoben mit Verluſt des Ranges und der Würden. Klimow, der Rath des Miniſteriums der Reichsdomänen, iſt ebenfalls ſeines Amtes entſetzt. Er unterſtützte von hier aus den Schwinkel im Drenburger Gouvernement. (F. B.)

**Die Ergrgebnisse des Weinbaus**

im Jahre 1881 ſind nach der vom k. ſtatistiſch-topographiſchen Bureau in Stuttgart zuſammengeſtellten Ueberſicht folgende: (Im unteren Redartikal: Fläche 8627 ha (zur Vergleichung ſehen wir in Klammern das vorjährige Reſultat mit 8559 ha bei), Geſamtertrag 200422 hl (23212 hl), Ertrag im Durchſchnitt auf 1 ha

23,23 hl (6,20 hl), Durchſchnittspreis pro hl 39,27 M. (53,81 M.); im Zabergäu: Fläche 1413 ha (1393 ha), Geſamtertrag 26213 hl (5904 hl), Ertrag im Durchſchnitt auf 1 ha 18,56 hl (4,24 hl), Durchſchnittspreis pro hl 33,66 M. (46,90 M.); im Kocher- und Jagtthal: Fläche 1655 ha (1666 ha), Geſamtertrag 30719 hl (8921 hl), Ertrag im Durchſchnitt auf 1 ha 18,57 hl (5,36 hl), Durchſchnittspreis pro hl 28,68 M. (44,97 M.) und im Taubergrund: Fläche 1740 ha (1737 ha), Geſamtertrag 16709 hl (4781 hl), Ertrag im Durchſchnitt auf 1 ha 9,60 hl (2,75 hl), Durchſchnittspreis pro hl 35,55 M. (44,79 M.). Von 23427 Hektar Weinbergareal in ganz Württemberg betrug die tragbare Fläche 13423, der Ertrag aus letzterer 398975 hl im Ganzen und 21,66 hl per Hektar, während der Landesdurchſchnitt von 1827/80 22,70 hl per Hektar oder 4,80 % mehr beträgt. Der Geſamtnaturalertrag iſt ſomit über viermal größer als der vorjährige und erreicht letzterer nur 24,22 % deſſelben, doch bleibt er hinter dem 54jährigen Durchſchnitt der Jahre 1827/80 mit 420596 hl um 5,14 % zurück. Größere Geſamterträge lieferten ſeit 1827 die 23 Jahre 1827, 1828, 1833/35, 1837, 1839, 1840, 1842, 1846/49, 1857/59, 1862, 1863, 1867, 1868, 1870, 1874 und 1875. Von dem neuen Wein wurden 286630 hl oder 72 % gegen 68 % des Vorjahres durch die Produzenten unter der Kelterverkauft und zwar zum Durchſchnittspreis von 35 M. 85 Pf. per hl, welcher in der 54jährigen Periode 1827/80 nur in den 6 Jahren 1865, 1872/74, 1876 und 1880 höher war. Der Geſamterlös aus dieſem Quantum berechnet ſich auf 10274365 M. und iſt mehr als dreimal größer als derjenige des Jahres 1880. Er wird nur von den 5 Jahren 1834, 1857, 1868, 1874 und 1875 übertroffen, auch überſteigt er den 54jährigen Landesdurchſchnitt von 5232995 M. um 96,34 %. Was den Geldwerth des ganzen Naturalertrags mit 14158662 M. betrifft, ſo gehen demſelben nur die 9 Jahre 1834, 1857, 1858, 1862, 1863, 1868, 1874, 1875 und 1876 vor und auch er überſteigt den Landesdurchſchnitt von 8179709 M. um 73,09 %.

**Verſchiedenes.**

(Luftſchiff.) Mit dem Leipziger lenkbaren Luftſchiff des Hrn. Oberförſter Baumgarten und Dr. Wölfer wurden in Berlin unter Weiſen von Offizieren des Generalſtabs intereſſante Verſuche angeſtellt, welche feſtſtellen laſſen, daß dieſe Herrn das Problem der Lenkbarkeit von Fortbewegungsapparaten in der Luft im Prinzip gelöſt haben.

Die Kaiſergruft im Dome zu Speyer. Ach deutsche Kaiſer ruhen in der Gruft im Dome zu Speyer in prächtigen Sarkophagen, unter den Gemahlinnen die Kaiſerin Beatriz von Hohenſtaufen und ihre Tochter Agnes, die beide in einem Jahre, die eine den 17. Septbr., die andere den 6. Oktbr. 1190 geſtorben und hier beigesetzt worden ſind.

Unter den Kaiſern, deren Bildniſſe, auf Stühlen ſitzend, in der Gruft angebracht ſind, befindet ſich außer Rudolf von Habſburg Conrad II. + 1039, Heinrich III., der IV. und V. als Vater, Sohn, Enkel und Urenkel, was ein in die 4 Grabſteine eingetieftes lat. Verſ bezeugt. Filius hic, Pater hic, Avus hic, Proavus jacet illic.

Unter den andern Grabmalern ruhen oben an Kaiſer Philipp von Hohenſtaufen, welcher am 22. Juni 1208 zu Bamberg von dem Pfalztrafen Otto von Wittelsbach erſchoſen worden iſt, hierauf Kaiſer Rudolf von Habſburg neſt deſſen Sohn Albrecht und endlich Kaiſer Adolf von Naſſau, und zwar dieſe beiden letzteren, die ſich im Leben ſo feindlich gegenüber ſtanden, daß der letztere von deſſen Hand ermordet wurde, nur ein paar Spannen weit friedlich bei einander ruhen.

Kaiſer Albrecht erlitt das Schickſal ebenfalls für ſeine That, indem er zu Brut in der Schweiz am 1. Mai 1308 von Johann v. Schwaben, ſeinem Neffen und Genossen, ermordet wurde. So liegen nun 3 ermordete deutſche Kaiſer Philipp, Adolf und Albrecht in

dieſem engen Raum der Gruft allernächſt beſammen. Kaiſer Rudolfs Epitaphium iſt von weißem, Kaiſer Albrechts Epitaphium von ſchwarzem Marmor. Die Kaiſerin Beatriz ruht in einem ſilbernen Sarge mit Gold und köſtlichen Edelſteinen geziert unter einem wolkenfarbenen Marmorſtein. In einer Kapelle iſt beigesetzt Kaiſerin Giſela, Kaiſer Conrad II. Gemahlin, unter einem Marmorſtein, der ihre ganze Figur in ganzer Größe darſtellt.

(Die Reblaus-Verwüſtungen in Frankreich) haben den franzöſiſchen Weinplantagen großen Schaden zugefügt. Das Departement der Gironde enthält 173000 ha Weinplantagen; davon ſind 136000 von der Reblaus angegriffen, mehr als 10000 ha ſind bereits gänzlich zerſtört. Im Mittel gilt eine mit Wein beplante Hektare in der Gironde 7500 Fr.; wenn man von dieſem Werthe den mittleren Werth des Bodens abzieht, welcher nicht mit Wein bepflanzt iſt, und dieſen zu 2000 Fr. pro Hektar annimmt, ſo beſitzt ſich der Verluſt auf 5506 Fr. pro Hektar; das ergibt für die 10000 zerſtörten Hektare einen Geſamterluſt von 55 Millionen Fr., ohne die bereits vom Inſekt angegriffenen Weinplantagen zu rechnen. Die anderen Departements haben nicht weniger gelitten. Von 2300000 ha Weinplantagen hat die Reblaus dort mehr als 500000 ha zerſtört und 500000 andere ſind bereits von ihr ergriffen. Man kann die dadurch verurſachte Verminderung des Kapitalfonds Frankreichs auf mindbeſtens eine Milliarde Francs ſchätzen. Hierzu kommt noch der Verluſt des Lohnes für die emſigen Weinbergarbeiter, welche eine der wichtigſten Klaſſen der franzöſiſchen Landbevölkerung bilden. Mehr als 500000 dieſer Weinbauern ſind gegenwärtig ohne Arbeit oder müſſen ſich mit einem weit geringeren Verdienſt begnügen, als ſie gewohnt ſind. Nicht weniger leiden auch die Kleininduſtriellen jener Gegenden, wie Webſtöcker, Schmiede, Sattler, Fuhrleute, welche ebenſo ihr tägliches Brod in der Weinkultur gefunden haben. Man mag hieraus entnehmen, daß es nicht zu viel geſagt iſt, wenn man behauptet, die Vertilgung der Reblaus ſei für Frankreich eine Lebensfrage.

**Landesproduktentörrie.**

Stuttgart den 13. Febr. Das heſte trodene Wetter mit mäßigem Froſt dauert un verändert fort, und es iſt nicht abzusehen, wann der Boden das nöthige Maß von Winterfeuchtigkeit bekommen ſoll, nachdem die erſte Hälfte des Monats Februar vorüber iſt, und in unſern mildern Gegenden die Frühjahrseſtellung im Monat März regelmäßig zu beginnen hat. Im Getreidegeſchäft iſt inſofern eine Wenderung eingetreten, als die Preiſe in Ungarn und Amerika eine rückgängige Bewegung einſchlagen und auch in Norddeuſchland eine ſehr ſaure Stimmung herrſcht; allein die bayeriſchen Märkte berichten durchgängig höhere Preiſe, was nur dadurch erklärlich iſt, daß Bayern ſeine Qualitäten zu Märkte bringt, welche trotz Abſchlag weder aus Ungarn noch Amerika zum gleichen Preis zu beſchaffen ſind. Das Quantum, welches auch auf heutiger Börſe umgeſetzt wurde, iſt ein ſehr beſchränktes; einer großen Zahl unſerer Mühlen fehlt das nöthige Waſſer zum vollſtändigen Betriebe, weſwegen die Müller in ihren Einkäufen ſich ſehr reſervirt verhalten. Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayr. 26 M. — Pf. — 26 M. 75 Pf. bio. ruff. 25 M. 40 Pf. bis 26 M. Gerſte, württemb. 18 M. Kleefamen, württ. 110 M.

**Frankfurter Goldkurs vom 14. Februar.**

20 Frankenſtücke	16 22—26
Ruſſiſche Imperials	16 68—73
Engliſche Sovereigns	20 40—45
Dollars in Gold	4 17—21
Dufaten	9 55—60

Frankfurter Bank-Diskonto 6%, Reichsbank-Diskonto 6%.

**Geborben**

den 13. d. M.: Chriſtian Dammel, Schuhmacher, 66 Jahre alt, an Lungenerkrankung. Vererbung am Donnerstag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 22. Samstag den 18. Februar 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im ſonſigen inländiſchen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Andie Orts-Vorsteher, die Brandschadensumlage pro 1882 betr.**

Unter Hinweisung auf die Verfügung des k. Miniſteriums des Innern vom 2. d. M. (Regl. S. 72) werden die Ortsvorsteher angewieſen, ſofort die Richtigſtellung der Brandverſicherungsataſter und die Fertigung der Umlage-Regiſter einzuleiten und ſobald die beiden letzteren bis längſtens 15. d. M. hierher einzuliefern. Den 17. Febr. 1882. R. Oberamt. Göbel.

**Backnang. Bekanntmachung.**

Nachdem die Ermächtigung des Kaufmanns Georg Gehring von Sulzbach als Unteragent des Auswanderungsbeſorgungsgesellschaf von A. Gaffner in Stuttgart für die Red Star Linie in Antwerpen, Verträge abzuschließen, erlöſen, deſſelben aber die Unteragentur für die unter dem 10. d. M. zur Beſörderung von Auswanderern auf der Red Star Linie conceſſionirte Firma Schmidt & Dhlmann in Stuttgart übertragen und er in dieſer Eigenſchaft für eben dieſe Linie Verträge abzuschließen unterm Heutigen oberamtlich beſtätigt worden iſt, ſo wird dieſes hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Den 14. Febr. 1882. R. Oberamt. Göbel.

**Ämtliches Gericht Backnang. Oeffentliche Ladung.**

Der 30 Jahre alte Buchbinder Gottlob Adam Wahl von Unterbrüden, geboren am 21. August 1851, wird angeklagt, er ſei im Jahre 1881 als Reſervdiſt der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des St.G.B. Derſelbe wird auf Anordnung des k. Ämtgerichts hier auf **Samstag den 25. März 1882, Vormittags 9 Uhr,** vor das k. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentſchuldigtem Ausbleiben wird deſſelbe auf Grund der nach §. 472 der St.P.O. von dem k. Landwehrbezirkskommando Gall ausgeſtellten Erklärung verurtheilt werden. Backnang den 23. Jan. 1882. Ämtgerichtsſchreiber Komberg.

**Bekanntmachung.**

Nächſten Dienstag den 21. Februar wird wegen des hieſigen Viehmarkts ein Extrazug von Vietigheim nach Backnang zu den beſamnten Fahrzeiten ausgeführt, nämlich: Vietigheim ab 6 Uhr 55 M. Morgens, Backnang an 8 Uhr Morgens. Backnang den 18. Febr. 1882. k. Betriebsinſpektion. Wienz.

**Sulzbach a. M. Holz-Verkauf.**

Aus den Gemeinbewaldungen werden nächſten **Dienstag den 21. d. M., Mittags 1 Uhr,** verlaſt:

535 Stüd Derbſtangen	12—15 m lang, zu Gerüſtſtangen tauglich,
240	9—12 m " zu Trodenſtangen tauglich,
1015 Spöſenſtangen	8—10 m "
110	7—8 m "
1190	6—7 m "
1715 Stangen	4—6 m " zu Gartengräben tauglich
u. 965	3—4 m " deſgl.

Zuſammenluſt vor dem Rathhaus. Den 16. Febr. 1882. Schultheiſenam. Wenzel.

**Briefumschläge**

in verſchiedenem Format, aus Hanſtuff, liefert jedoch nur mit Firmadruk, und nur guter Qualität zu äußerſt billigen Preiſen von 500 Stück an die Druckerei des Murrthalboten.

**Backnang. Landwirthſchaftl. Bezirks-Verein. Plenar-Verſammlung.**

Am Matthias-Feiertag, Freitag den 24. d. M., Nachmittags 1/2 2 Uhr, wird im Gaſthaus z. Engel in Backnang die Plenarverſammlung des landwirthſchaftl. Vereins abgehalten werden, zu deren zahlreichem Beſuch die Vereinsmitglieder und ſonſtigen Freunde der Landwirthſchaft eingeladen ſind.

**Tagesordnung:** Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre Publication und Juſtification der Vereinsrechnung pro 1881. Genehmigung des Stats und des Geſchäftsplans für das laufende Jahr, insbeſondere Abhaltung eines landwirthſchaftl. Bezirksfeſtes in der Oberamtsſtadt, und Ankauf von Original-Zuchtvieh in der Schweiz. Vortrag des Hrn. Landwirthſchaftsinspektors Leemann aus Heilbronn über Anzucht von Jungvieh. Beſprechung verſchiedener weiterer Gegenſtände. Die Herren Ortsvorsteher wollen dieſe Einladung in den Gemeinden noch beſonders bekannt machen. Den 16. Febr. 1882. Der Vereinsvorſtand: Göbel, Oberamtman.

**Backnang. Jahrs-Verkauf.**

Aus der Verlaſſenſchaftsmaſſe des Tobias Friedrich Riedel, gew. Schäfers hier, kommt am **Montag den 20. Febr. 1882,** von Vormittags 9 Uhr an, im öffentlichen Aufſtreich zum Verkauf: Gold und Silber, Bücher, Manns- Kleider, Frauenkleider, Beinwand, Betten, Schreinwerk und allgemeiner Hausrath. Hiezu ſind Liebhaber eingeladen. Den 16. Febr. 1882. k. Gerichtsnotariat. Reinmann.

**Backnang. Verkauf eines Gartens.**

Friedrich Stang, Nagelſchmids Wwe. hier bringt am **Montag den 20. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, auf hieſigem Rathhaus zum dritten- und letztenmale im öffentlichen Aufſtreich zum Verkauf: 20 a 40 qm (1/2 Morg. 8,5 Rth.) Gras- u. Baumgarten am Weiſbacher Weg, neben Schneider Röſch und Schneider Weigner, angekauft um 1500 M. Kaufſiebhaber ſind hiezu eingeladen. Den 13. Febr. 1882. Rathſchreiber Kugler.

**Backnang. Verkauf eines Afters.**

Carl Richter, Nothgerbers Ehefrau hier, verkauft am

**Samstag den 18. d. M.,**

Vormittags 11 Uhr, auf hieſigem Rathhaus im öffentlichen Aufſtreich; 19 a 54 qm (1/2 Morg. 46,1 Rth.) Acker am Rietenaerweg, neben Nothgerber Schneider und Glaſer Weber, mozu Liebhaber eingeladen ſind, Den 11. Febr. 1882. Rathſchreiber Kugler.

**Rietena u. Oberamt Backnang.**

**Verkauf**

des Wirthſchaftsanweſens zum Bad hier.



In der Zwangs- vollſtreckungsſache in das unbewegliche Vermögen des Albert Raſt, Beſitzer des Bads hier, kommt auf Anordnung des k. Ämtgerichts Backnang vom 25. Nov. 1881 und Verfügung der Vollſtreckungsbehörde vom 3. Febr. 1882 das Wirthſchafts- und Badanweſen am

**Samstag den 25. Febr. 1882,** Vormittags 9 Uhr, auf dem hieſigen Rathhauſe im zweiten und letzten öffentlichen Aufſtreich zum Verkauf.

Das Anweſen beſteht in Gebäude: Nr. 47. 2 a 31 qm ein 3ſtödiges Wohnhaus und Wirthſchaftsgebäude, das Bad,

Nr. 47 B. 84 qm ein zweistöckiges Hintergebäude mit 8 Badkabinetten im 1. Stock und 1 beheizbarer Längsaal im 2. Stock und 1 Verbindungsgang mit dem Haus.

Nr. 47 C. 27 qm ein Kesselhaus mit Brunnenanlage u. Wadofen, 2 a 18 qm Hofraum um das Haus.

Nr. 47 A. 2 a 2 qm eine zweibarnige Scheuer mit Stallung beim Bad,

1 a 32 qm Hofraum dabei, 11 qm ein gewölbter Keller mit doppeitem Schweinstall,

Brandverf.-Ansch. dieser Gebäulichkeiten 19,060 M.

Steuern-Kapital 15,700 M. Siezu gehören:

Nr. 122. 1 a 81 qm Gemüsegarten beim Haus,

Nr. 148. 20 a 79 qm Lustgarten mit Regelpfad und Gartenhaus,

Nr. 149 u. 150. 6 a 65 qm Wiese im Noth, neben dem Bach und dem Garten,

Nr. 153. 1 a 31 qm Wiesen neben diesem,

Nr. 244/1. 6 a 20 qm theils Holzplatz, neben dem Weg und sich selbst.

Anschlag aller dieser Objekte 15,000 M. Angekauft um 10,000 M.

Die Verkaufscommission besteht aus Schultheiß Weigel und Gemeinderath Dorn. Als Zwangsverwalter ist Gemeinderath Lapple bestellt.

Den 3. Febr. 1882. Vollstreckungsbehörde. Namens derselben: Vorstand Weigel.

Badnang. Im Wege der Zwangsvollstreckung verkaufe ich gegen Baarzahlung in dem in meinem Hause sich befindlichen Pfandlokale am

Samstag den 18. Febr., Nachmittags 1 Uhr, eine bereits noch neue

**Nähmaschine,** 7 Paar Kinderschuhe, wozu Liebhaber einladen

Dantel, Gerichsvollzieher. Murrhardt.

**Versteigerung von Vieh.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung verkaufe der Gerichtsvollzieher gegen Baarzahlung

Mittwoch den 22. Febr., Nachmittags 2 Uhr,

2 Pferde, Schimmel, ca. 12jährig, 2 Stiere, rothbraun, ca. 3jährig,

2 Milchkühe, Falsch, ca. 7jährig, 1 Hühnchen, Falsch, ca. 1jährig, 1 Schaf, ca. 1jährig,

Siezu werden die Liebhaber vor das hiesige Rathhaus eingeladen.

Grosaspach. **Wohnhaus-Verkauf.**

Nächsten Freitag (Mittwoch) den 21. Febr., Mittags 1 Uhr, verkaufe ich in der Sonne mein Wohnhaus sammt Scheuer im Liegel aus freier Hand, wozu ich Liebhaber freundlich einlade.

Christian Alent. Badnang.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, findet

**Verhstele** bei Herrschaft Gut. Badnang.

**Schönen Castor** empfiehlt Herr Dorn.

**Stammholz-Verkauf.** Die hiesige Gemeinde verkauft am Freitag, 21. Febr., Nachm. 1 Uhr, aus dem Gemeindegelände unweit der Kelter mit guter Abfuhr: 3 Buchenstämme mit 43, 47 und 54 cm mittl. Durchmesser und 4, 6 und 8 m Länge, 2 Eichenstämme mit 58 und 72 cm mittl. Durchmesser u. je 4 m Länge, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

**Ludwigsburg.** Ledermarkt, Dienstag, 14. März (nicht den 7. März) (S. 7328) Holz- & Viehmarkt, Dienstag, 21. März.

**Geschäfts-Empfehlung.** Erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage eine Kunst- & Handelsgärtnerei errichtet habe. Mein Bestreben wird sein, jeder Anforderung aufs Pünktlichste entgegenzukommen u. empfehle einem verehrt. hiesigen u. auswärtigen Publikum meine Gartenprodukte in einer großen Auswahl von blühenden & Blattpflanzen, sowie die Anfertigung von geschmackvollen Bouquets & Kränzen unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Preise. Zur Anlage von Gärten und Unterhaltung derselben halte ich mich gleichfalls bestens empfohlen und stehe mir die besten Zeugnisse zu Gebote. Hochachtungsvoll Badnang im Februar 1882. Ernst Gütth, Kunst- & Handelsgärtner.

**Wirthschafts-Eröffnung.** Nachdem mein Gasthaus zur Eisenbahn eröffnet worden, bitte ich unter Zusicherung bestmöglicher Bedienung um gütigen Besuch. Den 16. Febr. 1882. Gottlieb Wenzel.

**Der Liederkranz & Musik-Verein „Concordia“** hält an der Fastnacht den 21. Febr. in der Sonne einen **Maskenball** mit musikalisch-humoristischen und declamatorischen Aufführungen, sowie auf allgemeines Verlangen den im vorigen Jahre ausgeführten Chinesentanz. Darauf folgt Tanzunterhaltung, wozu wir unsere paffiven Mitglieder und Jedermann freundlich einladen. Anfang 7 Uhr. Maskenzug Nachm. nach 4 Uhr. Entree für Nichtmitglieder 1 M. Passive Mitglieder sind mit Familien frei. Der Ausschuss.

**Carneval! Fastnacht! Prachtvolle und billige Costumes** aller Art, nicht zu verfehlen. Cotillon-Gegenstände. Carnevalistisch gemalte Bilder à 4 Mk. zur Saaldekoration (Lebensgröße). Masken, Besatzborden Stoffe etc., Carnevals-Gesellschafts-Kappen, Carnevals-Artikel jeder Art! Theater-Decorationen auf Stoff gemalt. Preisverzeichnisse umsonst und franco. **Bonner Fahnenfabrik. Bonn.**

**Leichenschau-Register** neues Formular befinden sich soeben in Anfertigung. Druckerei des Murrthalboten.

**Badnang. Bau-Accord.** Nachstehende Arbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden: 1) Schreinerarbeit 388 M. 58 Pf. 2) Gypfearbeit 408 M. 40 Pf. 3) Anstricharbeit 322 M. 09 Pf. 4) Zopferarbeit 119 M. 30 Pf. 5) Schlosserarbeit 80 M. 20 Pf. 6) Glaserarbeit 38 M. 72 Pf. 7) Flächnerarbeit 73 M. 91 Pf. 8) Hafnerarbeit 26 M. 50 Pf. 9) Maurerarbeit 140 M. 68 Pf. 10) Pfisterarbeit 90 M. — Pf. Nur tüchtige Handwerkerleute unter ihre Offerte längstens bis zum 18. d. M. bei Unterr. einreichen, wo der Ueber-schlag eingegeben werden kann. Stadtbaumeister Deusel. Badnang.

**Bauholz-Lieferung.** Der Unterzeichnete bedarf zum Neubau einer Scheuer: ca. 70 Ird. m Eichen- & 1700 Ird. m Tannenholz, 200,0 m Bretter & 450 Stück Latten. Lieferungsbedingungen und Verzei-dnis der Hölzer liegen in der Wohnung des Unterzeichneten zur Einsicht auf, wo-selbst auch die darauf bezüglichen Offerte spätestens bis **Mittwoch den 22. d. M.** Abends 6 Uhr abgegeben werden wollen. Herrlinger, Werkmeister.

**Für Gerber.** Wegen Geschäftsaufgabe bin ich ge-sonnen, meine Gerberei zu verpachten oder zu verkaufen. Diefelbe besteht in einem zweiflohdigen Wohnhaus mit großem gewölbtem Keller, 2 Werkstätten bei dem Haus, mit 16 Farben, 2 Melkern, 5 Gruben, 2 Sauergruben und je einem laufenden Brunnen, Lohplatz und Trodenstände. Ferner eine zweistöckige Scheuer dabei, sowie Lohmütleantheil. Auf diesem Anwesen wird schon seit einer langen Reihe von Jahren die Ger-bererei mit gutem Erfolg betrieben. Ge-dächlichkeiten und Einrichtung sind in bes-tem Zustande. Bedingungen werden billigt gestellt und ist zu weiterer Aus-kunft bereit. Im Spunn.

**Geschäfts-Empfehlung.** Erlaube mir einem hiesigen und aus-wärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft hier betreibe und unter Zusicherung guter und schöner Waare die billigsten Preise stelle. Reparaturen werden schnell und pünktlich befolgt. Achtungsvoll Christian Goldberle, Schuhmacher.

**Kalbel** Eine hochträgliche gelb-schwarze Kalbe schwersten Schlags und sehr schön ge-baut steht dem Verkauf aus. Hermann Schab.

**Schinken** Von Sonntag an gibt es wieder frischen bei Jakob Zellwanger, Metzger.

**Ginen Säulenofen** hat zu verkaufen David Stelzer.

**Badnang. Schwarze Cachemire Farbige Cachemire** in allen Farben empfiehlt in reichhaltiger Auswahl und zu den billigsten Prei-sen Louis Vogt.

**Badnang. Hermann Schlehner** empfiehlt in großer Auswahl billigt: Bettbarchent u. Drill Halbleine u. Bettzeugle Pique u. Damast Bettvorlagen u. Bett-überwürfe sowie 160 cm breite baumwollene und leinene Bettuchstoffe.

**Badnang. Schwarze Cachemire** rein wollen und 2 Ellen breit empfiehlt die Elle von 1 Mark an in größter Auswahl Hermann Schlehner.

**Badnang. Ahrenmadura Garne** (Sächsishe Garne) empfiehlt billigt F. A. Winter.

**Badnang. Pferde-Decken** sowie Decken für Auswanderer empfiehlt billigt J. Dorn a. M.

**Badnang. Prinzessen-Zwieback-Mehl,** bestes Nahrungsmitel für kleine Kinder empfiehlt in stets frischer Waare G. Schhardt.

**Badnang. Caffe- und Thee-Export-Geschäft** von W. Meinde Hamburg versendet franco Zoll & Porto unter Nachnahme von 5 Kilo an: Roben Caffe, als hochf. Ceylon, Java, Menabo, Perl p. 1/2 Kilo 120 Pf. ff. Java, Ceylon, Portorico p. 1/2 Kilo 115 Pf. ff. Laguayra, Costarico p. 1/2 Kilo 110 Pf. ff. Jamaica, Campinos p. 1/2 Kilo 105 Pf. ff. Santos p. 1/2 Kilo 100 Pf. f. Rio u. Santos p. 1/2 Kilo 90 Pf. reinfchm. Santos p. 1/2 Kilo 80 Pf. Für Caffe's, welche ich liefere, leiste Garantie, daß selbe nicht appetitir und gefärbt sind. Chines. Thee, neueste Ernte, em-pfehle in reinfchm. bis hochf. Qualität p. 1/2 Kilo v. M. 1. 60 - M. 1. 80 f. Vanille p. Stange 10 Pf. als Beispadung in beliebigen Quantitäten. In Folge guter Caffe-Ernte liefere dieselben noch besser wie im vor. Jahr. Bei Abnahme von 50 Kilo an ist der Preis von sämtlichen Sorten Caffe p. 1/2 Kilo 6 Pf. billiger.

**Badnang. Ein grüner Baum** ist frisch gepreßt zu haben, bei Mehrabnahme das Pfund zu 15 Pfennig.

**Badnang. Bierhese** welche so leicht eintreten kann, wird ge-lucht. Su erfragen bei Red. d. Bl.

**Badnang. Für Confirmanden** empfehle ich doppelbreite **Rein wollene schwarze Cachemire** in sehr schönen Qualitäten zu M. 1. und M. 1. 10. per Elle. F. A. Winter.

**Badnang. Web- & Strickgarne** in den besten Qualitäten und ächten Farben sowie Hofengarne in verschiede-nen Farben empfiehlt zu den billigsten Preisen F. A. Winter.

**Badnang. Auswanderer** nach Amerika befördert billigt mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. mache ich besonders auf die **Rotterdam Linie**, als ange-nehmste und billigste, aufmerksam. Passagereis M. 90. ab Mannheim. Carl Weismann. Badnang.

**Badnang. Nach Amerika, Australien und Afrika.** Tägliche Passagier-Beförderung mit 1. Cl. Postdampfschiffen über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool & Amsterdam. Für Passagiere mit der direkten Königl. Kronlinie Amsterdam-New-York einschließl. 2 Ctr. Freigez. ab Mannheim ausnahmsweise billigt. Zu Accordsabschlüssen empfehlen sich Die Agenturen in: Badnang. J. Dorn a. M. Murrhardt. G. Fink, Kaufmann. Winnenden. G. Meyer, Goldarbeiter.

**Badnang. Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.** Ich beehre mich hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß Herr R. Ferber, Geometer in Sulzbach a. M. O. M. Badnang als Agent für obige Gesellschaft aufgestellt worden ist. Stuttgart den 14. Februar 1882. Der General-Agent: Albert Schwarz.

**Badnang. Hen & Dehnd** und ungefähr 12 Ctr. Stroh ist zu verkaufen. Näheres durch Schultze's Kloß.

**Badnang. Kuhwagen** Unterzeichnete hat aus Auftrag einen bereits noch neuen oder für einen Einpänner passend zu ver-kaufen. G. Störzbach.

**Badnang. Ein Logis** hat zu vermieten Friedrich Meister. Selbe & rothe Zwiebellar-toffel hat zu verkaufen v. Döbse

**Badnang. Magd,** welche so leicht eintreten kann, wird ge-lucht. Su erfragen bei Red. d. Bl.

**Oberbrüden. Dankagung.** Für die herzliche Aufnahme wäh-rend dem langen Krankentage mei-nes selig verstorbenen Ehemanns des Königl. Forstwärters **Gottfried Zuffer** sowie für die ehrenvolle Begleitung und reichliche Blumenpende des R. Forst-Steuer- und Landjäger-Personals namentlich auch seiner Herren Vorgesetzten des Herrn Forstmeisters Wechner und Herrn Revierförsters Scheffold und den übrigen Theilneh-menden spricht hiemit den verbind-lichsten Dank aus Die tiefgebeugte Wittwe: Katharine geb. Klingler mit ihren 2 Söhnen.

**Nach Hilfe suchend** durchfliegt mancher Kranke die Zei-tungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man ver-trauen? Diese oder jene Anzeige im-ponirt durch ihre Größe; er wählt und in den meisten Fällen getabe das — Unrichtige! Wer solche Ent-täuichungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem raten wir, sich von Richters Verlags-anstalt in Leipzig die Brochüre „Krank-tenfreund“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die be-währtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen u. das Beste für sich auswählen kann Die obige, bereits in 500. Auflage erschiene Brochüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pf. für seine Postkarte.

**500 Mt** zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. Joh. George Kothe Nachf. & Co. Berlin S. Prinsenztr. 99. In Badnang zu haben bei Hrn. Apotheker Weil.

**TECHNICUM MITTWEIDA** (Sachsen) Maschinenbauschule.

**Badnang. Freiwilliger Armenverein.** Gaben zum Besten der verstorbenen Armen, welche in der hiesigen un-tersten Vereins haben und christlicher Nächster-liebe auf neue empfohlen werden, wird in den nächsten Wochen nach des hiesi-geren Dieners Mele — Messner Nieder-sammeln. Felan Kälchreuter.

**K. U. V.** Sonntag Nachmittags 3 Uhr Verjam-mlung im Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

**Badnang. Gute Camas-Megel-suppe** Stern.

**Badnang. Blüten-Karten** werden billig angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

**Badnang. Montag Abend** Reinfried z. Eichen. Su zahlreichem Besuch Der Vorstand.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 23.

Dienstag den 21. Februar 1882.

51. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amliche Bekanntmachungen.

**An die Orts-Vorsteher,**  
betr. die **Brandkadensumlage pro 1882.**

In Folge Druckfehlers ist als Termin für die Einlegung der Umlageregister in der oberamtl. Bekanntmachung vom 17. d. M. der 15. Febr. angegeben, während es der **25. Febr.** heißen sollte.  
Den 20. Febr. 1882.  
R. Oberamt. Gabel.

### Bekanntmachung.

In der Schafherde des Josef Böller, Schäfers in Klettenhöfle, Gmde. Murrhardt, und des Johann Walter und David Strohmaier in Sauerhöfle Gmde. Murrhardt ist der Ausbruch der **Rauveterkrankheit** festgestellt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.  
Den 18. Febr. 1882.  
R. Oberamt. Gabel.

### Stedbrie f

gegen Gottlieb Gall, 25 Jahre alten Dienstknecht von Ammertsweller, AG Weinsberg, welcher wegen Uebertretung im Sinne des §. 360 Z. 3 St.G.B. rechtskräftig zu 5 Tagen Haft verurtheilt ist.  
Den 18. Febr. 1882.  
Oberamtsrichter  
Grathwohl.

### Stamm- & Kleinnutzholz-Verkauf.

Am **Samstag den 25. d. M.** aus Neuwies, Bahl, Breitthalde, Sulzbachwand, Kohlwies, Gulenrain, Burgschlag, Rohrbachhalde und Lauterthalde: **Derbstangen:** 150 Stüd bis 9 m, 780 Stüd 9-12 m und 160 Stüd über 12 m lang; **Reisstangen:** 2820 Stüd bis 3 m, 4910 Stüd 3-4 m, 7740 Stüd 4-6 m, 7600 Stüd 6-8 m und 3280 Stüd über 8 m lang; ferner 31 Nadelholzstämme 5. Cl. mit 5,62 Zm., 4 dto. mit 1,64 Zm. 4. Cl. und 0,92 Zm. Sägholz.  
Entfernung der Hieborte vom Bahnhof Oppenweiler 2-4 Kilom. Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes Morgens 8 Uhr auf dem Bahnhof Oppenweiler. Der Verkauf selbst beginnt Nachmittags 1 Uhr nach Ankunft der Züge im **Falken in Reichenberg.**  
Reichenberg den 17. Febr. 1882.  
R. Forstamt.  
Beckner.

### Fichtenstangen-Verkauf.

Am **Montag den 27. d. M.**, Morgens 9 Uhr in der **Krone in Hornsbach** aus Harnersberg Abth. 5 u. Hornberg Abth. 2: **Derbstangen:** 235 Stüd bis 9 m lang; **Reisstangen:** 750 Stüd 4-6 m, 2250 Stüd 6-8 m und 745 Stüd über 8 m lang.  
Reichenberg den 18. Febr. 1882.  
R. Forstamt.  
Beckner.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 28. d. M.** aus Kohlbau, Abth. Springstein und Mangoldsbühl: 18 Stüd Nadelholzstämme 3.-5. Cl. mit 5,87 Zm., 9 Stüd dto. Sägholz 1.-3. Cl. mit 6,67 Zm.; Am.: 4 eichene Spälter 1,5 m lang, 5 dto. Scheiter und Anbruch, 41 buchene Scheiter, 182 dto. Prügel und Anbruch, 3 erlene Scheiter und Prügel, 24 birchene Scheiter, 13 Nadelholzstämme und Prügel, 30 dto. Anbruch, 1300 gebundene buchene und 1960 dto. angebundene Welen.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Springstein.  
Reichenberg den 18. Febr. 1882.  
R. Forstamt.  
Beckner.

### Leichenschau-Register

neues Formular  
Druckerei des Murrthalboten.

### Stammholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am **Freitag, 21. Febr., Nachm. 1 Uhr,** aus dem Gemeindegeld unweit der Kelter mit guter Abfuhr:  
3 Buchenstämme mit 43, 47 und 54 cm mittl. Durchmesser und 4, 6 und 8 m Länge,  
2 Eichenstämme mit 58 und 72 cm mittl. Durchmesser u. je 4 m Länge,  
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Gemeinderath.

### Eichenrinde-Verkauf.

Das heutige Erzeugnis im Schlag Hagholz und Schältschlag Buch, geschägt zu 250 Ctr. Raitel, und 80 Ctr. Glanzrinde kommt  
**Freitag den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr,** auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf.  
Den 18. Febr. 1882.  
Schultheiß Pantle.

### Liegenschaftsverkauf.

Carl Engel, Schneiders Wittwe von hier bringt am **Freitag den 21. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung:  
1/2 Areal an einem 2-stöckigen Wohnhaus mit Keller in der Heltferatgasse, Nr. 1949. 11 qm Dungele in den Langgärten, Nr. 585. 1 a 66 qm Land in Birkgärten, Nr. 780/1. 11 a 01 qm Baumader Nr. 2. 73 qm Wiese 11 a 80 qm im Fremmerberg, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 17. Febr. 1882.  
Rathschreiber  
Kugler.

### Verkauf eines Wohnhauses.

Werkmeister Häberlen verkauft aus freier Hand sein im Jahre 1880 neu erbautes zweistöck. Wohnhaus in der Nähe des hiesigen Bahnhofs gelegen sammt Hofraum und 4 a 92 qm Garten dabei  
Den 18. Febr. 1882.  
Rathschreiber  
Kugler.

### Tagesereignisse.

#### Deutschland.

**Württembergische Chronik.**  
Badnang den 17. Febr. Vorgestern erlegte unser Jagdpächter und Schützenmeister Kämpff im sog. Kuhwald einen prachtvollen Kuter. Derselbe ist 1 Meter lang und wiegt 15 Pfund; gewiß eine seltene Jagdbeute in unserer Gegend.  
\* Das Regierungsblatt Nr. 4. vom 14. Febr. enthält eine Bekanntmachung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betreffend die Vergütung für die Naturalverpflegung der Truppen für das Jahr 1882; danach ist zu gewähren pro Mann und Tag für die volle Tageskost mit Brod 95 Pf. ohne Brod 80 Pf. Mittagkost mit Brod 49 Pf. ohne Brod 44 Pf. Abendessen mit Brod 28 Pf. ohne Brod 23 Pf. Morgenessen mit Brod 18 Pf. ohne Brod 13 Pf.

Feuerbach den 14. Februar. Heute früh wurde im „Ochsen“ dahier ein Stromer durch Landjäger Schmeißel von Zuffenhausen verhaftet. Auf der Straße angelangt, widersetzte er sich und schlug mit einem — in ein Sackgut gewickelten — Stein auf den Kopf des Landjägers ein, daß diesem die Kopfbedeckung entfiel. In dem Schmeißel sich danach bückte, warf ihn der Stromer zu Boden und bewachte sich des Händchens, um mit diesem auf den Landjäger einzuhauen, woran er jedoch durch die herbeigerufene Hilfe verhindert wurde; der Stromer ergriß hierauf die Flucht, wurde aber von einigen Bürgern aufgehalten und sodann vom Landjäger gefesselt und sieht nun seiner wohlverdienten Strafe entgegen. (N. Z.)

Aus dem Hohenloheschen den 14. Febr. (Der Zwischenhandel mit Liegenenschaften) und die sogenannten „Hofmeistereien“ nehmen, schreibt man dem „St. A.“, in unserer Gegend nachgerade in bebenlicher Weise überhand. Gibt es doch Orte, in welchen Güterhändler schon seit einer längeren Reihe von Jahren alle feilen Liegenenschaften ankaufen, und ein Hofgut nach dem andern parzellenweise veräußern. Von Gebäulichkeiten, welche die Größe und Einrichtung zu 60-80 Morgen Gütern haben, sind schon die Grundstücke bis auf etliche wenige Morgen wegverkauft worden. Die Käufer solcher Ueberbleibsel haben dann bloß große Gebäulichkeiten zu unterhalten, aber wenig darin aufzubauen. Man muß mit Bedauern wahrnehmen, daß durch den leidigen Zwischenhandel mit Liegenenschaften nicht nur das Brod, sondern auch die Wohnung des ärmeren Mannes vertheuert wird und daß die Hofmeistereien namentlich jungen Bürgern oftmals Veranlassung geben, sich eine Schuldenlast aufzubürden, welche sie bei ungünstigen Zeiten dem sicheren Untergang zuführt. Wo aus einer Gemeinde jahraus jahrein von fremden Güterhändlern das Feld vertrogen wird, da muß es mit dem Wohlstand derselben den Kreisgang gehen.

Crailsheim den 13. Febr. Wegen Verdachts der Kapitalneuerführung ließ heute die Steuerbehörde Hausnachforschungen in den Gemeindebezirken Crailsheim und Satteldorf vornehmen. In einem Fall soll man eine ganz bedeutende Forderung, man spricht von 150000 M., ermittelt haben. (N. Ztg.)

In der Stadt Crailsheim hat sich, wie der „Schw. N.“ meldet, ein aus liberalen und konservativen Bürgern zusammengesetzter patriotischer Verein unter dem Namen „Deutscher Verein“ gebildet. Derselben sind bereits über 50 Mitglieder beigetreten, ein weiterer zahlreicher Beitritt ist namentlich auch vom Land zu erwarten. Dem Vernehmen nach soll in Bälde eine größere Versammlung in Crailsheim stattfinden, zu welcher auch auswärtige Parteigenossen erwartet werden.

Korbketteln bei Horb, 15. Febr. Die Leiche Dr. Lersch's Nuerbachs war seit gestern im hiesigen Rathhaus aufgebahrt; von diesem bewegte sich heute um 2 Uhr der Leichenzug gegen den Gottesacker. Voran zog die Schuljugend unter Leitung ihrer Lehrer, ihnen schloß-

ten sich die bürgerlichen Kollegen an, darauf kam die Feuerwehr mit umforderter Fahne und Trauerschärpen, in der Hand Palmblätter tragend. Dann folgte der reichbegrenzte vierspännige Leichenwagen, hinter demselben die Leichentragenden, darunter die Wittve und 4 Kinder des Verewigten, die israelitische Geistlichkeit und viele heimathliche und auswärtige Begleiter. Am Grabe eröffnete das Tübinger Doppelquartett die Trauerfeier durch den weihervollen Gesang: „Ueber den Sternen wohnt Gottes Friede“ von Flemming. Hierauf hielt der Rabbiner Dr. Silberstein eine ausgezeichnete, erhebende Grabrede, ein schönes Grabgebet wurde von dem Lehrer und Verlänger Strauß gesprochen. Nach diesem trat Prof. Dr. v. Wisler an das Grab und hielt dem Dichter einen Nachruf, welcher Nuerbachs Leben und dichterische Bedeutung in kurzen kraftvollen Zügen charakterisirte u. s. w. Den Schluß der erhebenden Feierlichkeit bildete wiederum ein Gesang der akademischen Leberstafel.

\* Zu Bibrachzell bei Neu-Ulm wurde im vorigen Monat in der Pfarrkirche ein bedeutender Diebstahl ausgeführt. Nun ist es der hiesigen Polizei gelungen, die gestohlenen Gegenstände in Ulm bei einem Antiquitätenhändler ausfindig zu machen, der 400 M. für das Schwer mit Gold und Silber gestickte Messgewand bezahlt hatte. Die Verkäufer, ein Lehrer und ein Schreiner, wurden verhaftet.

\* Im Oberland sind zwei Veteranen aus den Befreiungskriegen gestorben, nämlich in Ummendorf der 1788 geborene Ferd. Weber, welcher die Schlacht von Leipzig und unter König Wilhelm den Feldzug in Frankreich 1814 mitmachte und damals in März in Paris einzog; und in Crailsheim, M. Ravensburg, der 1795 geb. Anton Wächter, der ebenfalls die Feldzüge von 1813 bis 1815 mitmachte.

\* Der badische Landtag setzte in der abgelaufenen Berichtsperiode die Beratungen des Etats fort, rückte aber in Folge der zahlreichen und weitwichtigen Einwendungen, die in Bezug auf das Schul-, Gerichts- und Gefängniswesen erhoben wurden, im Ganzen nur langsam mit seinem Pensum vorwärts.

### Frankreich.

\* Die Wendung der Dinge in Frankreich ist seit dem Rücktritt des Kabinetts Gambetta eine für den Frieden Europas sehr günstige; gleichwohl fragt es sich immer noch, ob das Kabinet Freycinet auch auf festen Füßen steht. Seine ersten Maßregeln waren sehr geschickt und befriedigten Frankreich in so hohem Grade, daß der große Opportunist Gambetta es für angezeigt erachtete, seiner Presse das Schlagwort: keine systematische, prinzipielle Opposition! Dieß ist kein schlechter Schatz, denn im Allgemeinen herrscht ja beim französischen Volke zur Zeit die Sehnsucht nach Ruhe und Frieden vor; die gründliche Abwendung von dem Strudelkopf Gambetta, der, als ihn die Nothwendigkeit abzutreten erzielte, eben im Begriffe war, eine fürchtbare Mine aufzulegen zu lassen (Egypeten) liefert den besten Beweis dafür; aber welcher Verlaß ist denn auf dieß unruhige und leicht bestimmbare Volk?

### Rußland.

Moskau. Die Vorbereitungen zu den Krönungsfeierlichkeiten werden sehr lebhaft betrieben. So hat das Ministerium des Hofes eine Bestellung von 150 kostbaren Reitzeugen gemacht, welche für die Reitpferde der Mitglieder des kaiserlichen Hauses und der fremden Fürsten bestimmt sind, die zur Krönung nach Moskau kommen werden. Jedes Reitzeug besteht aus rothem Sammt mit goldenen Schnüren, Besatz und Troddeln und kostet 1000 Rubel. Für das Gefolge und die Generalität wird das Reitzeug wieder in Stand gesetzt, welches bei der Krönung der Kaiserin Katharina der Zweiten gebraucht und seither in dem kaiserlichen Stallmuseum aufbewahrt worden ist.

### Großbritannien.

\* England hat mit der irischen Bewegung noch alle Hände voll zu thun, unterläßt

es aber dabei seiner alten Natur und Gewohnheit nach, nicht, sich um die Händel Anderer zu kümmern, wofür ihm denn auch von Petersburg aus auf den Versuch, sich in innere russische Angelegenheiten zu mischen, eine recht verständige und berde Abfertigung zu Theil geworden ist. Was Irland betrifft, so war es der Premier Gladstone selbst, welcher aus Anlaß der Abregbehalte im Parlament neuen Zündstoff in das ungeheuer aufgeregte und durchwühlte, unglückliche Land warf. Er war es namentlich, welcher die Irländer aufforderte, einen genau formulirten Antrag auf Einführung des Home-rula, d. h. eines irischen Parlaments zur Behandlung und gesetzlichen Ordnung rein irischer Angelegenheiten vorzulegen. John Bull ist entsetzt über diese Kezerei und fürchtet das Schlimmste. Paddy aber wird sich die Aufforderung merken und zu gelegener Zeit mit der Vorlage hervortreten. Darauf darf man sich verlassen.

London den 16. Febr. Aus Konstantinopel wird von einem Erzeh von Albanen gegen einen Engländer gemeldet. Der Kommandant des englischen Kriegsschiffes Falcon, Seebay, wurde auf der Jagd bei Artafi (Anatolien) von einem Albanesen angegriffen, welcher ihn durch Schläge mit einer Hacke schwer verwundete. Die Pforte befohl dem Wali der Provinz und dem Kaimakan des Distrikts, sich an den Thator zu begeben und den Thäter festzunehmen. Lord Dufferin verlangt Entsendung eines türkischen Kriegsschiffes nach Artafi. Dasselbe wird voraussichtlich von dem engl. Kriegsschiffe Beatrice begleitet.

### Verschiedenes.

\* Berliner Blätter berichten über ein Gespräch, das der Kaiser während des letzten Hofballes mit der schönen Gemahlin eines fremden Militärattachés geführt (haben soll?). Die Dame hatte nämlich, den Gebräuden ihrer erst kürzlich verlassenen Heimat gemäß, ein Kleid mit Schleppe angelegt, wie solche in diesem Jahre in Berlin nur von den nicht tanzenden älteren Damen getragen werden. Der Kaiser bemerkte, daß die junge Frau nicht tanze und fragte in freundlicher Weise, warum sie nicht zu tanzen gehe: „Weil ich nicht aufgefordert worden bin“, lautete die Antwort. „Ja da kann ich Ihnen erklären, warum“, gab lachend der Kaiser mit einem Seitenblick auf die Schleppe zurück, „meine Offiziere fürchten, Ihre kostbare Robe zu vernichten“, — und setzte dann noch scherzend hinzu: „Hätte ich nur irgend welche Macht über die Robe befehlen, die unbedeutenen Schleppe würde ich auf Bällen nie gebuldet haben, aber auf diesem Gebiete bin ich ohnmächtig; um so mehr freue ich mich, daß jetzt endlich Frau Robe und ich einmal warm mit einander sympathisiren.“

### Fruchtpreise.

Badnang, den 14. Februar 1882.

Dinkel	9 M. — Pf. 8 M. 84 Pf. 8 M. 70 Pf.	niederst
Haber	7 M. 25 Pf. 7 M. 20 Pf. 7 M. — Pf.	mittel

### Frankfurter Goldkurs vom 16. Februar.

20 Frankenstücke	16 21—25
Russische Imperials	16 70—75
Englische Sovereigns	20 40—45
Dollars in Gold	4 17—21
Dukaten	9 55—60

### Gottesdienste der Parochie Badnang

am Sonntag den 19. Februar  
Vormittags Predigt: Herr Deban Kalkreuter.  
Nachmittags Kinderlehre (Künglinge): Herr Helfer Stahleder.  
Fiskalgottesdienst in Maubach: Herr Helfer Stahleder.

### Gestorben

den 15. d. M.: Joh. Gottlieb Weihenborn, Zugmeister 54 Jahre alt. Beerbigung am Freitag den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, mit Fußbegleitung.  
Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 7.